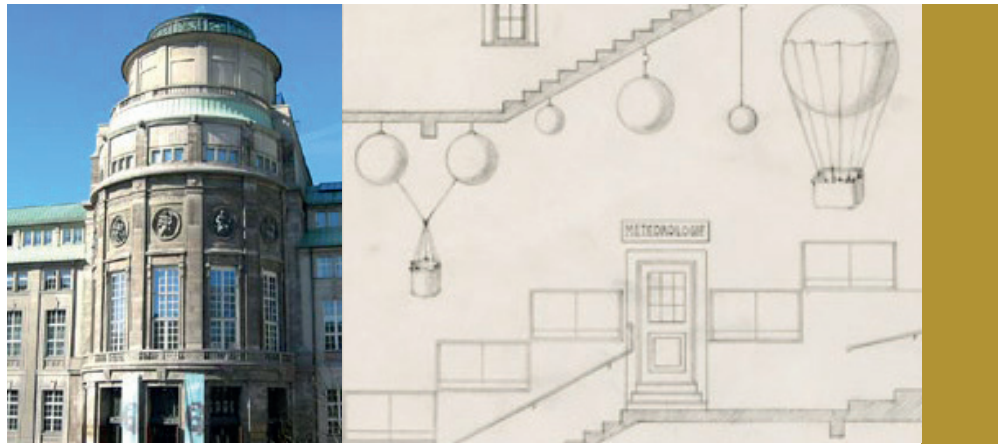


DEUTSCHES MUSEUM - SUCCESS STORY



PLANUNG UND TERMINIERUNG DES
VERANSTALTUNGS- UND GEBÄUDEMANAGEMENT
AUF BASIS VON TINE 2.0

Deutsches Museum 

Auftraggeber: Deutsches Museum, München

Projektumfang:

- Analyse, Beratung und Konzept
- Tine 2.0-Software-Entwicklung (Standard & Individuell)
- Support bei Migration und Administration
- Software-Wartung und Unterstützung im laufenden Betrieb
- Aufbau und Implementierung einer On-Site-Installation

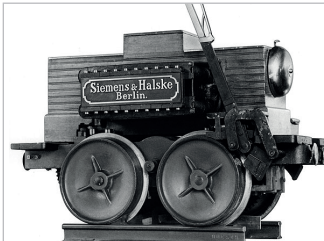
Einsatzgebiete:

- Administration
- Veranstaltungsmanagement
- Gebäudemanagement und allgemeines Terminmanagement



DEUTSCHES MUSEUM - SUCCESS STORY

Das Deutsche Museum



Das Deutsche Museum in München wurde 1903 gegründet und zeigt heute auf einer Fläche von 73.000 m² Objekte aus rund 50 Bereichen der Naturwissenschaft und Technik. Die hohe Anzahl wertvoller Originalexponate macht das Deutsche Museum zu einem der bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen weltweit. Die Sammlungen sind dabei nicht auf einen speziellen Themenbereich begrenzt – sie enthalten Objekte vom Bergbau bis zur Atomphysik, von der Altamira-Höhle bis zum vergrößerten Nachbau einer menschlichen Zelle und erstrecken sich zeitlich über eine Spanne von der Steinzeit bis zur Gegenwart.

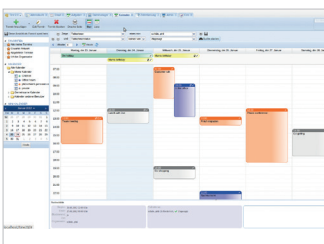


Das Deutsche Museum folgt dem Ziel, dem Besucher naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse in verständlicher Weise nahe zu bringen. Rund 1,5 Millionen Menschen besuchen das Deutsche Museum jährlich. Damit gilt es als das meistbesuchte Museum Deutschlands. Rund ein Viertel der 28.000 Sammlungsobjekte sind in den Ausstellungen zu sehen – im Haupthaus auf der Museumsinsel, im Verkehrszentrum auf der Theresienhöhe, in der Flugwerft Schleißheim und im Deutschen Museum Bonn.

Die Ausgangssituation



Für das komplexe Termin- und Ressourcenmanagement, die umfangreiche Exponat-Logistik sowie das Planen und Koordinieren eigener Veranstaltungen nutzte das Deutsche Museum ursprünglich mehrere voneinander getrennte Software-Lösungen: ein proprietäres Kalendersystem zur Terminabstimmung und einige Inhouse-Lösungen für Ressourcenmanagement, Raumbuchungen sowie ein System zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Die fehlende Kompatibilität der Systeme, der sich hieraus ergebende höhere Aufwand für Logistik- und Koordinationsabläufe sowie die Lizenzkosten für das proprietäre System brachten das Deutsche Museum zu dem Entschluss, die bestehenden Systeme gegen eine ganzheitliche, neue Software-Lösung auszutauschen.



Gesucht wurde eine plattformunabhängige, freie Software, die sich flexibel an den logistisch-koordinativen Schwerpunkt des Gebäude- und Veranstaltungsmanagements anpassen lässt, administrative Tätigkeiten für die rund 400 Mitarbeiter effizienter gestaltet und zusätzlich die Kosten für den Einsatz der proprietären Lösung einspart. Darüber hinaus rückte die Notwendigkeit, mobile Geräte mit an die Systeme anzubinden, immer mehr in den Vordergrund. >>

Entscheidungskriterien auf einen Blick:

- Freie Lösung – zur Einsparung von Lizenzkosten
- ein System, das administrative Tätigkeiten effizienter gestaltet
- einfaches Bedienkonzept der Software
- plattformunabhängige Überallverfügbarkeit für 400 Nutzer
- Integration mobiler Endgeräte

DEUTSCHES MUSEUM - SUCCESS STORY



Die Lösung

Nach ausgiebiger Prüfung unterschiedlicher Software-Lösungen entschied sich das Deutsche Museum für eine Erweiterung der Groupware-Lösung Tine 2.0, die sie bereits in einzelnen Teilbereichen des Museums im Einsatz hatte.

„Seit 2010 ist Tine 2.0 bei uns installiert. Rund 40 Mitarbeiter nutzen die Groupware vor allem im administrativen Bereich. Tine 2.0 deckt bereits im Standardumfang eine Reihe der benötigten Funktionen unseres operativen Tagesgeschäfts ab. Als Open-Source-Software erlaubt sie es darüber hinaus, flexible Anpassungen an unsere Bedürfnisse vornehmen zu können und sie lizenzkostenfrei zu betreiben.“

Gunther Grelczak, IT Deutsches Museum, München

Bereits 2010 und 2011 wurden erste Anpassungen an der Tine 2.0-Software vorgenommen. Im Januar 2012 beauftragte das Deutsche Museum Tine 2.0 darüber hinaus, ihre bestehende Installation auszuweiten und zu einer unternehmensweiten, ganzheitlichen Software-Lösung zu entwickeln. Unterteilt in drei Projektphasen wurde die gemeinsame Lösungsfindung, mit der Zielsetzung die zahlreichen Bestandssysteme durch ein ganzheitliches System abzulösen, begonnen:

1

Innerhalb der ersten Projektphase wurde die bestehende Tine 2.0-Installation von 40 auf 400 Mitarbeiter erweitert. Der Fokus erster Extensions, zusätzlich zur Standardversion, wurde auf die Funktionalitäten für administrative Tätigkeiten gelegt.

Mit individuellen Benachrichtigungen und Alarmen für Termine, einer Zeitstrahlansicht über die Ressourcenverfügbarkeit und unterschiedlichen Kalenderfarben wurden Optimierungen der existierenden Kalenderfunktion vorgenommen. Spezielle Funktionalitäten wie z.B. eine Vertretungsfunktion in der Terminerstellung, die es erlaubt, den Kalender aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu sehen, das Taghandling der Kalenderansicht sowie die Objekt- und Raumbuchung stellten einen weiteren Vorteil für das effiziente Handling der gewünschten Prozesse über nur eine Software dar. >>

Softwareerweiterung auf einen Blick:

- Individuelle Benachrichtigungen / Terminalarme
- Agendaansicht / Zeitstrahlansicht
- Objektbuchungen
- Taghandling in der Kalenderansicht
- Unterschiedliche Kalenderfarben
- Vertretungsfunktion in der Kalenderansicht
- Organisatorfunktion in der Kalenderansicht

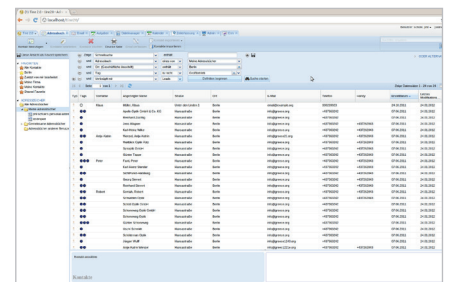
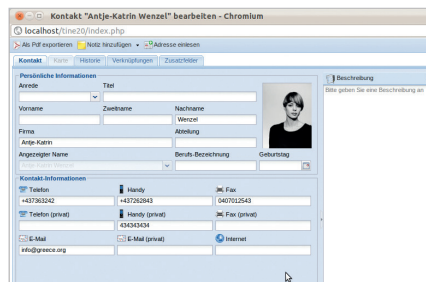
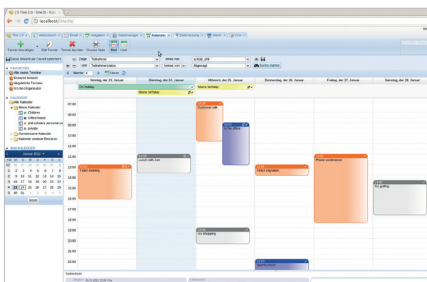
Vorteile auf einen Blick:

- Erweiterung der Software um unternehmensindividuelle Anforderungen
- Aufnahme auf Usability getesteter Funktionalitäten im Software-Standard
- Reduzierung der Nachfolgekosten für Software-Pflege mittels Standardisierung
- Ablösung inkompatibler Systeme und Zusammenführung in ein ganzheitliches System
- Einsparung von Lizenzkosten

DEUTSCHES MUSEUM - SUCCESS STORY



„Die Produktivitätssteigerung in der Ressourcenverwaltung stellt einen nicht zu verachtenden Mehrwert für den Einsatz unserer Software dar. Daher haben wir uns im Projektverlauf bereits dazu entschieden, diese Funktionen in den Tine 2.0-Standardumfang aufzunehmen“, sagt Cornelius Weiss, Entwicklungsleiter für Tine 2.0. „Für das Deutsche Museum bedeutet dies auf der einen Seite, eine Vielzahl der gewünschten Funktionalitäten bereits im Standardumfang von Tine 2.0 nutzen zu können und somit die Nachfolgekosten für den Software-Einsatz zu minimieren. Auf der anderen Seite wurden die gewünschten Anpassungen vor und während der Entwicklung einem Usability-Prozess unterzogen, um unserem hohen Anspruch an die Qualität unserer Software gerecht werden zu können. Die Bereitschaft seitens des Deutschen Museums teilweise von ursprünglichen Vorstellungen abzuweichen, um eine bedienerfreundliche Feature-Entwicklung vornehmen zu können, schätzen wir ebenso wie ihre hohe Affinität für Open-Source-Software.“



2 Auch die Projektphase 2 ist bereits abgeschlossen. Das Inhouse-System für Ressourcenmanagement konnte durch die verbesserte Kalenderfunktion bereits abgelöst werden. „Mit den individuellen Erweiterungen haben wir für uns nun ein System geschaffen, das unsere Anforderungen optimal erfüllen kann. Nach Fertigstellung soll es allen 400 Mitarbeitern erleichtern, die komplexen Prozesse im Veranstaltungs- und Gebäudemanagement effizienter zu gestalten“ erklärt Gunther Grelczak, IT Deutsches Museum, München.

3 „Wir sind froh, mit Tine 2.0 einen kompetenten Partner gefunden zu haben, der nicht nur eine Software als Open-Source-Lösung zur Verfügung stellt, sondern sich tiefgründig mit unseren Bedürfnissen und der Lösungsfindung auseinander gesetzt hat. Als nächsten Meilenstein werden wir nun die Ablösung des komplexen Veranstaltungssystems vorbereiten.“

Über Tine 2.0

Tine 2.0 ist die Lösung, die sich optimal in heterogene Umgebungen integrieren lässt und paralleles Arbeiten mit Microsoft Windows, Mac OS X, Linux sowie allen gängigen Betriebssystemen für mobile Endgeräte unterstützt.

Als webbasierte Kollaborationslösung ermöglicht Ihnen Tine 2.0 einen verschlüsselten Zugriff auf Ihre Daten, wann immer Sie wollen – weltweit und rund um die Uhr.

TINE 2.0
 Pickhuben 2
 20457 Hamburg
 Tel.: +49 40/317031-67
info@tine20.com
www.tine20.com